

Schülergedanken zur Namensgebung 09.06.2017 von Hediye Kacar

Wer ist Marion Blumenthal?

Wer ist diese Frau, die im Alter von 4 Jahren mit ihren Eltern das Haus in der Langen Straße 10 in Hoya verlassen musste. Auf den 4 Stolpersteinen vor dem Haus stehen die Namen der Großeltern und der Eltern von Marion Blumenthal.

In ihrem Buch „4 kleine Kiesel“ hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, jungen Menschen die Geschichte zu vermitteln. Plastisch erzählt sie von sich, ihren Leiden und Ängsten, aber auch von ihren Hoffnungen und Wünschen.

Heute ist Marion Blumenthal eine Person mit einer wichtigen Botschaft. Mit drei Zitaten möchte ich das beweisen:

- ✚ „Ihr seid die letzten, die es jetzt noch hören können von jemandem, der es selbst erlebt hat. Wir Zeitzeugen werden bald nicht mehr sein. Jeder von uns muss alles dafür tun, dass solcher Hass und solche Zerstörung nie wieder vorkommen. Das geht mit Respekt und ein bisschen Liebe für die anderen Menschen.“
- ✚ Sie sagt, den Menschen, die Schuld an den schrecklichen Vorkommnissen sind, könne sie niemals vergeben. „Das soll nicht vergeben und nicht vergessen werden, nicht von mir und nicht von euch. Aber es soll eine Warnung für alle folgenden Generationen sein, nicht blind jemandem nachzufolgen, ohne zu wissen, was seine Absicht ist“ (11.11.2010)
- ✚ und „Achtet eure Mitmenschen, schützt Minderheiten. Akzeptiert auch diejenigen, die nicht sind wie ihr und die ihr nicht versteht.“

Unser Samtgemeindebürgermeister Herr Detlef Meyer hat über Frau Blumenthal-Lazan einmal gesagt:

- ✚ Zitat „Mit dieser inneren Stärke, das alles zu verarbeiten, ist Marion Blumenthal-Lazan ein Vorbild für alle Menschen. Mit ihren sehr persönlichen Botschaften trägt sie den Namen ´Hoya´ in die Welt. Sie ist eine der letzten Zeitzeuginnen. Uns allen tut gut, wie sie mit Toleranz und Respekt für die menschlichen Werte einsteht.“

Ich finde: **Der Name „Marion Blumenthal“ sollte unser Projekt sein!**